

Amt für Berufliche Vorsorge und
Stiftungen des Kantons Zürich
Herr H. Stäger
Nordstrasse 20
8001 Zürich

Zürich-Flughafen, 15. Oktober 2003

Vernehmlassung zur Teilliquidation

W/SC/uh

Sehr geehrter Herr Stäger

Der Stiftungsrat der Allgemeinen Pensionskasse der SAirGroup (APK) hat an seiner Sitzung vom 25. September 2003 beschlossen, das Vorgehen bei der Teilliquidation in Vernehmlassung (siehe Verteiler) zu geben.

Er möchte vor dem definitiven Entscheid klären, ob das gewählte Vorgehen breite Zustimmung findet. Ziel ist es, Klagen auf dem Rechtsweg zu vermeiden und die Mittel so schnell wie möglich zu verteilen.

Die folgenden Varianten sind vom Stiftungsrat geprüft worden:

1. Totalliquidation mit Uebertragung des gesamten Rentenbestandes an eine Versicherung. Dabei wäre mit einem Zuschlag in der Grössenordnung von ca. 30% auf dem Renten-deckungskapital zu rechnen, was zu einer massiven Unterdeckung führen würde. Die Freizügigkeitsleistungen müssten entsprechend gekürzt werden.
2. Alle Reserven in der APK belassen, um deren Fortbestand langfristig zu sichern. In diesem Fall würden keine freien Mittel zur Verteilung stehen.
3. Kollektive Verteilung der Schwankungsreserven an Pensionskassen, die ehemalige APK-Versicherte aufgenommen haben. In diesem Fall würde mangels freier Mittel keine Teilliquidation durchgeführt. Alle Personen mit Einzelaustritt würden keinen Anteil erhalten.

4. Nach Berücksichtigung einer angemessenen Schwankungsreserve zur Sicherstellung des langfristigen Fortbestandesinteresses der Rentnerkasse, soll der Rest kollektiv an die Pensionskassen und individuell an Einzelne auf der Basis der Versicherten und dem entsprechenden Sparkapital per Oktober 2001 verteilt werden.

Nach sorgfältiger Abwägung von Vor- und Nachteilen, zieht der Stiftungsrat die Variante 4 aus folgenden Gründen in Betracht:

1. Die Verteilung an alle Versicherten und Rentenberechtigten ist unter sozialen Aspekten zweifellos die gerechteste Lösung.
2. Diese Variante ist bei den meisten bisher durchgeführten Teilliquidationen von Pensionskassen in der Schweiz gewählt worden.
3. Sie bietet aufgrund der bisherigen Erfahrungen mit Teilliquidationen die grösste Rechtssicherheit und wird von der Aufsichtsbehörde unterstützt.

Der Stiftungsrat ersucht Sie, allfällige Stellungnahmen bis zum 21. November 2003 an die folgende Adresse einzureichen: Allgemeine Pensionskasse der SAirGroup, Sabine Cescato, Geschäftsführerin, c/o PFS AG, Postfach, 8058 Zürich-Flughafen.

Der Stiftungsrat hat die Absicht, an seiner Sitzung im Dezember über das Verfahren zu entscheiden und Sie anschliessend darüber zu informieren.

Im besten Fall kann nach der Genehmigung der Teilliquidationsbilanz im Mai 2004, der definitive Verteilplan erstellt und dem Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich zur Genehmigung vorgelegt werden. Ohne Einsprache seitens der Begünstigten gegen die vom Amt für berufliche Vorsorge erlassene Verfügung kann eine Verteilung frühestens ab Juli 2004 erfolgen.

Mit freundlichen Grüssen

Bernhard Keller
Präsident Stiftungsrat

Sabine Cescato
Geschäftsführerin

Verteiler:

Pensionskasse EDS Gruppe, Bernhard Ehrensberger, Präsident
Personalvorsorge Avireal, Hans Lüssi, Präsident
Personalvorsorgestiftung des AKAD Konzerns, Dr. H. Hottenstein
Personalvorsorgestiftung der Cargologic, Claudio Corti (in Gründung)
Personalvorsorge Gate Gourmet Switzerland, Sonja Steiner, Präsidentin
Personalvorsorge The Nuance Group AG, Marc Walther, Präsident
Pensionskasse der SR Technics Switzerland, Paul Graf, Präsident
Personalvorsorge Swissport, Peter Graf, Präsident (in Gründung)
PFS Vorsorgestiftung, Beat Schär, Präsident
Swiss Vorsorgestiftung für das Kabinenpersonal, Marcel Klaus, Präsident

IG Option, Hans-Beat Schaffner, Pfaffensteinstr. 117, 8118 Pfaffhausen
IG Option Frauen, Frau Yvette Martinelli, Brüttsellenstr. 11/7, 8602 Wangen
PUSH Organisation, Kirchgasse 5a, 8302 Kloten
KV Schweiz, Luftverkehr und Touristik, Hans Huber-Str. 4, 8002 Zürich
VPOD Luftverkehr, René Zurin, Lindenstrasse 11, 8152 Glattbrugg

Pro Taxi, S. Rogantini, Geschäftsführer

Markus Meier, Pensionsversicherungsexperte APK
Serge Temperli, Revisor APK, FF Fischer Treuhand AG

Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kt. Zürich, Hr. H. Stäger